



Anregungen Fastenzeit und Ostern

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Fasten- und Osterzeit ist im Kirchenjahr von besonderer Bedeutung. In der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor. An Ostern feiern wird das große Geheimnis unseres Glaubens, die Auferstehung Jesu von Nazaret.

Dieses kleine Heft möchte Ihnen einige Anregungen bieten, wie Sie diese Zeit bewusst begehen und feiern können. Ein Begleiter, der unterschiedliche Andachts- und Gebetsformen beinhaltet.

Sie können die Anregungen jeden Tag beten, oder sich für eine Woche, oder einen bestimmten Tag eine besondere Andachts- und Gebetsform wählen.

Gemeinsam mit dem Pastoralteam Frau Sabrina Lingenfelder-Faber und Herrn Michael Baldauf wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit. Möge dieser kleine Begleiter Ihnen Anregungen geben, die Sie auf dem Weg zu Ostern stärken, ermutigen und trösten.

Mit den herzlichsten Segenswünschen


Markus Hary
Pfarrer

Wortgottesfeier am Aschermittwoch



Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Besinnung

Christus, heute beginnt die Fastenzeit. Du lädst mich ein, mich deiner großen Barmherzigkeit anzuvertrauen. Ich öffne dir mein Herz und bitte dich:

Ich vertraue dir die zerbrochenen Träume meines Lebens, die großen und kleinen an. Ich vertraue dir meine vergeblichen Hoffnungen auf eine glückliche Lebenszeit an.

Christus, du bist an meiner Seite. Du ermutigst mich, mich deiner Barmherzigkeit anzuvertrauen. Herr, erbarme dich.

Ich bringe dir die Grenzen meiner körperlichen Kraft. Du kennst die kleinen Schwächen meines Geistes.

Christus, du bist an meiner Seite. Du nimmst mich an und hilfst mir, meine Schwachheit in Geduld zu tragen. Christus, erbarme dich.

Ich empfehle dir alle Menschen an, die in dieser Zeit besondere Belastungen zu tragen haben. Ich übergebe deiner Barmherzigkeit alle, die du aus dieser Zeit in deine Liebe geführt

hast.

Christus, du bist an meiner Seite. Du schaust nach mir. Du wendest deinen Blick auf alle, die deinen Segen brauchen. Herr, erbarme dich.

Christus, du bist allezeit bei mir und umfängst alle Menschen mit deiner Liebe und Barmherzigkeit. Ich bitte dich: Erfülle mein Herz mit deiner Gegenwart. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Hosea 14, 2f

Kehr um Israel, zum Herrn, deinem Gott. Denn du bist zu Fall gekommen durch deine Schuld. Kehrt um zum Herrn, nehmt Worte der Reue mit euch, und sagt zu ihm: Nimm alle Schuld von uns, und lass uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit dem Lob unserer Lippen. Wort des lebendigen Gottes.

Lobpreis der Barmherzigkeit Gottes

Barmherzigkeit Gottes, dem Schoße des Vaters entsprungen.

Ich vertraue auf dich.

Barmherzigkeit Gottes, du Eigenschaft des Sohnes. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, du Quelle der Heiligsten Dreifaltigkeit. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, zur Welt gekommen in der Person des menschgewordenen Wortes. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, der du aus der offenen Herzenswunde Jesu strömst. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, im Herzen Jesu hast du uns einen unverlierbaren Platz geschaffen. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, die uns durch unser ganzes Leben begleitet. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, die uns besonders in den schweren Stunden umfängt. Ich ...

Barmherzigkeit Gottes, die uns in jedem Augenblick unseres Lebens zur Seite steht. Ich vertraue auf dich.

Fürbitten

Entzünden Sie eine Kerze. Ihr Schein möge das Leben der Menschen erhellen, für die Sie jetzt beten.

Barmherziger Gott, du bist das Licht, das die Dunkelheit in unserer Welt und in den Herzen so vieler Menschen zu erhellen vermag. Ich bitte dich:

Schenke Licht, wo die Dunkelheit des Hungers Menschen quält.
Schenke Licht, wo die Finsternis des Hasses Menschen erniedrigt.

Schenke Licht, wo Nacht und Kälte Menschen auf der Flucht ängstigt.

Schenke Licht, wo jetzt Verzweiflung das Herz eines Menschen erfasst.

Schenke Licht, wo jetzt Traurigkeit das Herz eines Menschen wohnt.

Schenke Licht, wo jetzt Ungeduld und Zweifel das Herz eines Menschen bedrücken.

Sie können gerne noch ganz persönliche Bitten aussprechen oder still beten.

Vater unser

Fassen wir all unsere Bitten in dem Gebet zusammen, das Jesus uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel, ...

Segen

Beten Sie diesen Segen und bezeichnen Sie zum Abschluss Ihre Stirn. Der Segen umfasst das Zeichen des Aschenkreuzes. Sie können es nicht leiblich empfangen, doch darauf vertrauen, dass es Jesus in Ihr Herz zeichnet.

Barmherziger Gott, du schenkst mir diese wunderbare Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Du schenkst mir deine Barmherzigkeit, die mich jeden Tag umfängt und trägt. Dir öffne ich mein Herz und bitte dich: Segne mich, der du der Vater allen Erbarmens, der Sohn des Trostes und der Geist der Umkehr und Erneuerung bist. Ich öffne mich deinem heilsamen Wort und glaube an deine Güte und Milde.

So segne mich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Rosenkranz der Schmerzen Mariens



Das Beten des Rosenkranzes ist vielleicht fester Bestandteil Ihres Tages. Ihnen sind der freudenreiche, der glorreiche und der schmerzhafte Rosenkranz vertraut. Der heilige Papst Johannes Paul II. hat den lichtreichen Rosenkranz als Anregung und Ergänzung formuliert und der Kirche geschenkt.
Diese kleine Anregung möchte das Rosenkranzgebet mit der Betrachtung der Schmerzen Mariens verbinden. In unserer Tradition gedenken wir am Samstag der Gottesmutter. Dieser Rosenkranz könnte besonders an einem Samstag gebetet werden.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott, du hast uns Maria als Schwester im Glauben geschenkt. Sie ist uns auch im Schmerz nahe. Mit ihr blicken wir auf deine geheimnisvolle Gegenwart. Du bist der Quell allen Trostes und erfüllst alle mit deiner überreichen Gnade. In diesem Vertrauen empfehlen wir dir die Leiden der Gottesmutter und die Leiden der Menschen an. Du bist das Heil der Welt in deinem Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Beginnen Sie Ihr Rosenkranzgebet, wie Sie es gewohnt sind.

Eröffnung des Rosenkranzes

- Glaubensbekenntnis
- Ehre sei dem Vater
- Vater unser

Die ersten Gesätze

- der in uns den Glauben vermehre
- der in uns die Hoffnung stärke
- der in uns die Liebe entzünde

Ehre sei dem Vater

Die Schmerzen Mariens

1. Deine Seele wird ein Schwert durchdringen (Lk 2, 35)

Besinnung und Hinwendung

Mütter weinen um ihre Kinder, weil sie unbequem geworden sind, die Mächtigen an ihre Verantwortung erinnern, Ungerechtigkeit nicht verschweigen und die Würde jedes Menschen einklagen.

Barmherziger Gott, ich bete jetzt diesen Rosenkranz und empfehle dir alle Mütter und Väter, die dieses Leid tief in ihren Herzen tragen.

- Vater unser
- Gegrüßet seist du Maria (10 mal ohne Ergänzung)
- Ehre sei dem Vater

2. Flucht nach Ägypten

Besinnung und Hinwendung

Mütter weinen um ihre Kinder, weil sie auf der Flucht sind, gemeinsam mit ihnen oder auch in der Ungewissheit, weil sie sich allein auf den Weg gemacht haben.

Barmherziger Gott, ich bete jetzt diesen Rosenkranz und empfehle dir alle Mütter und Väter, die dieses Leid tief in ihren Herzen tragen.

- Vater unser
- Gegrüßet seist du Maria (10 mal ohne Ergänzung)
- Ehre sei dem Vater

3. Sorge um das verlorene Kind

Besinnung und Hinwendung

Mütter weinen, weil sie ihr Kind verloren haben. Es hat sich entfremdet und sucht keinen Kontakt mehr. Die neue Beziehung wirkt sich negativ aus, Besuche und Gespräche werden immer spärlicher. Denken wir aber auch an die Mütter und Väter, die ihre Kinder in die Sklaverei verkaufen mussten, um das Überleben ihrer Familie zu sichern.

Barmherziger Gott, ich bete jetzt diesen Rosenkranz und empfehle dir alle Mütter und Väter, die dieses Leid tief in ihren Herzen tragen.

- Vater unser
- Gegrüßet seist du Maria (10 mal ohne Ergänzung)
- Ehre sei dem Vater

4. Begegnung auf dem Kreuzweg

Besinnung und Hinwendung

Mütter weinen, weil sie ohnmächtig dem Kreuzweg ihres Kindes folgen. Es kann sich aus seiner Sucht nicht befreien. Es hat sich einer radikalen Gruppe angeschlossen. Es wendet sinnlose Gewalt gegen sich selbst an. Es verweigert das Essen und magert zusehends ab.

Barmherziger Gott, ich bete jetzt diesen Rosenkranz und empfehle dir alle Mütter und Väter, die dieses Leid tief in ihren Herzen tragen.

- Vater unser
- Gegrüßet seist du Maria (10 mal ohne Ergänzung)
- Ehre sei dem Vater

5. Der Leichnam Jesu wird in den Schoss der Mutter gelegt Besinnung und Hinwendung

Mütter weinen um ihr totes Kind. Es konnte nicht ausgetragen werden, weil es eine Fehlgeburt war. Es musste geboren werden, obwohl es schon tot war. Zärtlich werden sie Sternenkinder genannt. Seine Behinderung ließ ihm kein langes Leben. Barmherziger Gott, ich bete jetzt diesen Rosenkranz und empfehle dir alle Mütter und Väter, die dieses Leid tief in ihren Herzen tragen.

- Vater unser
- Gegrüßet seist du Maria (10 mal ohne Ergänzung)
- Ehre sei dem Vater

Gebet und Segen

Maria, du bist unsere Schwester im Leiden. Du bist unsere Schwester in der Hoffnung. Ich empfehle all diese Menschen deinem Sohne. Wie du ihn, so trägt auch er sie in seinem Herzen. Es segne uns auf deine Fürsprache, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Kreuzwegandacht

Die folgende Kreuzwegandacht greift Motive des Kreuzwegs auf, den Joseph Ratzinger (Benedikt XVI.) im Jahr 2005 für den traditionellen Kreuzweg des Papstes am Karfreitag im Coloseum in Rom geschrieben hat. (vgl. Joseph Ratzinger, *Der Kreuzweg unseres Herrn, Freiburg u.a., 2006*)

Vorbereitungsgebet

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, du bist das Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, um reiche Frucht zu bringen (vgl. Joh 12,24). Du offenbarst uns das Geheimnis des Lebens. Wir können Leben eröffnen, wenn wir uns verschenken. So zeigst du uns den Weg der Liebe. Ich öffne dir mein Herz und bitte dich: Herr Jesus Christus, ich gehe im Gebet deinen Kreuzweg mit. Ich bitte dich um deine Gnade, dass auch ich immer wieder mich verschenken kann in Geduld und Aufmerksamkeit. Ich bete auch für die Menschen in unserer Welt, die unter der Last der Ungerechtigkeit und des Unfriedens leiden. Schenke uns allen deinen Geist, damit wir aus deiner Hingabe das Geheimnis des Lebens und der Liebe teilen. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Pilatus lieferte ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. (vgl. Joh 19, 16)



Besinnung

Wie oft wird Gerechtigkeit zertreten aus Trägheit und Furcht des Herzens. Wie oft schweigen die Stimmen des Gewissens und der Verantwortung.

Gebet

Herr Jesus Christus, immer wieder werden Menschen verurteilt aus Frucht und Angst, aus dem Ungeist des Machterhalts und der Profitgier. Schenke uns deinen Geist, der unsere Herzen zu verwandeln vermag. Schenke du uns immer neu die Gnade der Bekehrung. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Nachdem die Soldaten ihren Spott mit Jesus getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und führten ihn zur Kreuzigung. (vgl. Mt 27, 31)

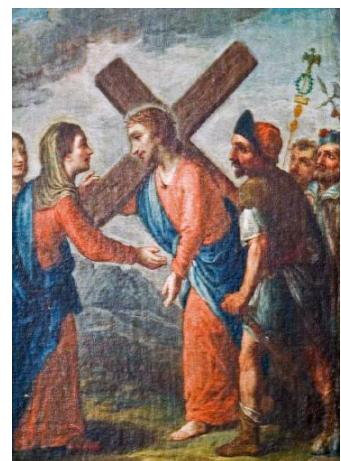


Besinnung

Die Mächtigen missbrauchen oft ihre Macht. Sie beugen die Wahrheit und belächeln die Würde, die jedem Menschen durch Gott geschenkt ist. Hingabe und Wahrheit, so macht Jesus deutlich, ist der Weg, der zum wirklichen Leben führt.

Gebet

Herr Jesus Christus, hilf uns, dass wir nie in den Spott über die Schwachen und Leidenden einstimmen. Hilf uns, dass wir dich in den Erniedrigten und an den Rand gedrängten erkennen. Hilf uns, den Weg der Liebe zu gehen und Worte der Wahrheit und der Achtung zu sprechen. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.



Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Simeon sagte zu Maria: Dir wird ein Schwert durch die Seele dringen. (vgl. Lk 2, 35)

Besinnung

Maria ist unsere Schwester. Sie ist auch Bild so vieler Frauen und Mütter auf unserer Welt. Frauen, die den Mut haben, gegen Gewalt und Ungerechtigkeit aufzustehen. Frauen, die standhaft bleiben und Entschlossenheit zeigen.

Gebet

Heilige Maria, Mutter unseres Erlösers, wir bitten dich: Öffne unsere Herzen der Verheißung deines Sohnes, damit wir den Mut finden, jeder Form der Gewalt und Ungerechtigkeit zu widerstehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Jesus nimmt von Veronika das Schweißtuch

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Mein Herz denk an das Wort: Sucht mein Angesicht. Herr, dein Angesicht will ich suchen. (vgl. Ps 27, 8)

Besinnung

Veronika bedeutet: das wahre Bild. Gott hat sich im Kreuzweg Jesu als das Angesicht des Leidenden gezeigt. Gott ist in den Leidenden, den Kranken, den Ausgebeuteten, den Menschen ohne Ansehen zu finden. Nur ein Herz, das durch den Glauben erleuchtet ist, spürt, dass Gott ihnen ein Ansehen gibt.

Gebet

Barmherziger Gott, schenk uns die Unruhe des Herzens, die dein Angesicht sucht. Erhelle unser Herz, damit wir dich im Antlitz jener Menschen erkennen, die in den Augen der Welt kein Ansehen genießen. Lass uns dein Bild für immer in unserem Herz bewahren, lass unser Herz mit deinem schlagen, damit wir dich

in unserem Herzen tragen, und so unsere Welt verändern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. (vgl. Mt 27, 35)



Besinnung

Entblößt, alles enthüllt und bis ‚auf's Hemd ausgezogen‘. Diese Erfahrungen kennen viele Menschen. Durch Vertreter der geltenden Macht werden sie entblößt und nicht umfangen oder umhüllt. Für so viele Menschen gibt es keinen ‚Rettungsmantel‘. Er wird von den Machthabern wohl jenen umgelegt, die schon geschützt sind.

Gebet

Herr Jesus, in deinem Leiden erkennen wir das Schicksal so vieler Menschen. Du trägst das Leid und die Not der Armen, die von unserer Welt ausgestoßen und entblößt werden. Wir bitten dich: schenke uns ein Herz und eine Gesinnung, die uns ermutigt, um diese Menschen dein Gewand der Würde und der Gnade zu legen. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Und Jesus schrie mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
(vgl. Mk 15, 34)*



Besinnung

Von Gott verlassen, wie viele Menschen schreien dies vor deinem Angesicht, barmherziger Gott. Sie sind nicht von dir, sondern von uns Menschen verlassen. Du bist das Leben und wir wählten den Tod. Du bist der Friede und wir wählten den Streit. Du bist die Versöhnung und wir wählten den Hass.

Gebet

Herr Jesus Christus, in die tiefste Verlassenheit eines jeden Menschen lass uns das Samenkorn der Hoffnung legen. In jeden Streit der Menschen, lass uns das Samenkorn der Versöhnung legen. In jeden Tod der Menschen, lass uns deine Liebe und dein Leben legen. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Jesus wird ins Grab gelegt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Wenn das Weizenkorn nicht stirbt, bringt es keine reiche Frucht. (vgl. Joh 12, 24)



Besinnung

Im Kreuzweg hat uns Jesus das Geheimnis des Lebens und der Liebe geoffenbart. Da die Liebe der Ursprung des Lebens ist, hat Gott auch in die verschenkende Liebe seines Sohnes das Leben gelegt.

Gebet

Herr Jesus Christus, in deiner Grablegung bist du zum Weizenkorn geworden. Deine Auferweckung hat dich zum Brot des Lebens und zum Unterpfand deiner ewigen Liebe zu uns Menschen verwandelt. Lass uns aus dieser Hoffnung leben und dich freudig der Welt verschwenderisch bezeugen. Dir sei Lobpreis und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Singt dem König Freudenpsalmen

1 Singt dem Kö - nig Freu-den-psal-men, Völ - ker,
Zi - on, streu ihm dei - ne Pal-men, sieh dein
eb - net sei - ne Bahn!
Kö - nig naht he - ran! Der aus Da - vids
Stamm ge - bo - ren, Got - tes Sohn von
E - wig - keit, uns zum Hei - land aus - er -
ko - ren: Er sei hoch ge - be - ne - deit!

Dies ist das Lied des Palmsonntags. Es wird traditionell während der Prozession in die Kirche gesungen. Ich lade Sie ein, betrachtend und betend, dieses Lied und diesen Tag mitzufeiern. Wenn Sie möchten, können Sie einen Strauß grüner Zweige vorbereiten, der dann gesegnet werden kann.

Betrachtung der 1. Strophe

Ein unbekannter Rufer wendet sich an die jetzt versammelte Gemeinde. In seiner Einladung verschmelzen die Zeiten. Sein Ruf richtet sich an das Volk Israel. Ganz konkret an die Menschen, die Jesu Einzug in Jerusalem erlebt und begleitet haben. Es ist eine Einladung an uns, die Zeiten zu überbrücken, um uns selbst zu diesen Menschen zu stellen.

2. David sah im Geist entzücket den Messias schon von fern, der die ganze Welt beglücket, den Gesalbten, unsern Herrn. Tochter Zion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus, sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglücket er dein Haus.

Betrachtung zur 2. Strophe

Die Verheißung der Propheten wird den Zuschauer*innen und Begleiter*innen des Einzugs Jesu ins Gedächtnis gerufen. Wir sind eingeladen, die Zeiten zu überbrücken und jetzt mit Jesus in sein Haus, die Kirche, zu ziehen.

3. Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an! Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan! Den die Himmel hochverehren, dem der Chor der Engel singt, dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!

Betrachtung zur 3. Strophe

Wir erkennen in dieser Strophe eine herzliche Einladung, in Jesus den Bringer des Friedens zu erkennen. Jesus ist der König voller Sanftmut, den die Engel im Himmel preisen.

4. Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut; und ihr Völker aller Zonen singt, er sei gebenedeit! Singt: Hosanna in den Höhen, hoch gepriesen Gottes Sohn! Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.

Betrachtung zur 4. Strophe

Verschwimmen in den ersten Strophen die Zeiten, so in der letzten Strophe auch die Orte. Hier sind die Zeiten, Himmel und Erde überwunden. Die Gemeinde bekennt lobend und preisend, dass über allem Geschehen der Menschen, die unerschütterliche Treue Gottes steht und waltet.

Lobpreis Gottes

Gecktesen bist du, Herr unser Gott, für deinen Sohn Jesus Christus.

Er ist Mensch geworden und hat der Welt Rettung und Licht gebracht. Er heilt die Wunden der Schöpfung und richtet auf, was gebeugt ist. Ihm sei Preis und Ehre.

Jesus hat den Armen die gute Nachricht gebracht, den Gefangenen die Freiheit verkündet und Tote zum Leben gerufen. Er trägt die Schuld der Menschen bis zuletzt und wendet ihr Schicksal. Ihm sei Preis und Ehre.

Christus hat Großes an uns getan. Er hat den Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen. Er hat uns Hoffnung geschenkt, die im Leben Licht und im Sterben Halt gibt. Ihm sei Preis und Ehre.

Vater unser

Segnen der Zweige

Sie können nun, wenn Sie Zweige vorbereitet haben, diese zum Abschluss segnen.

Die grünen Zweige sind ein Zeichen des Lebens. Wir wissen dieses Zeichen des Lebens in diesem Jahr noch mehr zu schätzen als sonst. Gemeinsam bitten wir Gott, diese Zweige zu segnen. Guter Gott, mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt. Darum bitten wir: Gott, segne diese Zweige. Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Brotsegen am Gründonnerstag

*Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Begleiter*innen gefeiert hat. Wir erinnern uns an sein Wort: Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6,35). Wir feiern an diesem Tag, dass er immer in unserer Mitte ist. Er verbindet uns, auch wenn wir nicht die Eucharistie mitfeiern können. Dieser Brotsegen lädt sie ein, sich in diesem Zeichen mit Jesus und mit allen Gläubigen zu verbinden.*

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Segensgebet über das Brot

Guter Gott, von dir kommt unser Leben, und du erhältst es in deiner Güte. Du führst uns durch Christus, deinen geliebten Sohn, zusammen und verbindest uns in deinem Geist. Wir preisen dich für dein Wirken in der Kirche und in der Welt.

Segne dieses Brot als Zeichen des Lebens, das du uns gegeben hast und selber bist. Stärke uns im Glauben an dich, in der Liebe zu dir und untereinander und schenke uns in dieser Zeit deinen Geist der Hoffnung.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen

Gott segne unseren Weg, die sicheren und die tastenden Schritte, die einsamen und die begleiteten, die großen und die kleinen.

Gottes Segen umhülle uns wie ein bergendes Zelt. Er nähre uns wie das Brot. Er leuchte wie das Licht in der Nacht.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Speisesegnung an Ostern



Die in vielen Gegenden bekannte Speisesegnung an Ostern bildete sich im Zusammenhang der strengeren Fastenregel aus. In der Fastenzeit wurde nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Käse verzichtet. Diese lang entbehrten Speisen wurden in der Osterfeier für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Das Osterei ist dabei von besonderer Bedeutung, da es Zeichen des Lebens ist. Die Tischgemeinschaft an diesem Tag setzt die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen fort. Die Freude, die uns durch dieses Geheimnis geschenkt ist, soll den ganzen Tag und unser Zusammensein prägen.

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lesung

Und es geschah, als Jesus mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; er aber, entschwand

ihren Blicken. Sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden. (vgl. Lk 24, 30-34)

Fürbitten

Allmächtiger Gott, der Friede ist das Brot, das wir täglich brauchen. Wir glauben, dass dein Sohn allen Menschen guten Willens das Brot des Friedens reicht. Wir erbitten dieses Brot.

Allmächtiger Gott, die Gerechtigkeit ist das Brot, das wir täglich brauchen. Wir glauben, dass dein Sohn die Herzen der Menschen bewegt, die das Brot der Gerechtigkeit verschenken. Wir erbitten dieses Brot.

Allmächtiger Gott, Geborgenheit ist das Brot, das wir täglich brauchen. Wir glauben, dass dein Sohn diese Geborgenheit schenkt, dass er uns in seinem Geiste als Schwestern und Brüder zusammenführt. Wir glauben, dass er sich uns schenkt als Brot des Lebens. Wir erbitten dieses Brot.

Allmächtiger Gott, Sehnsucht und Hoffnung sind das Brot, das wir täglich brauchen. Wir glauben, dass niemand dieses Brot zu reichen vermag, als dein Sohn allein, dass es geteilt zum Zeichen seiner Gegenwart und zum Anfang einer neuen Wirklichkeit wird. Wir erbitten dieses Brot.

Vater unser

Fassen wir unsere Bitten in dem Gebet zusammen, in dem wir um das tägliche Brot, um Jesus Gemeinschaft mit uns und allen Menschen bitten.

Segensgebet

Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.

Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen. Christus ist auferstanden. Halleluja.

Darum kommt und haltet Freudenmahl. Halleluja.

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast uns zu deinem Tisch geladen, um das Ostermahl mit dir und untereinander zu feiern.

Segne dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei in unseren Häusern und unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Brannte uns nicht das Herz? - Meditation zu Ostern nach Gedanken von Franz Kamphaus

Zwei Jünger machen sich auf. Sie verlassen ihre Gemeinde. Sie treten aus. Sie treten aus, weil sie an einen 'toten Punkt' geraten sind. Dieser 'tote Punkt' ist der Tod Jesu.

Es ist nicht nur der Tod dieses Menschen. Mit ihm haben sie ihre Hoffnungen und Sehnsüchte begraben. 'Zu Grabe' getragen alles, was sich an Neuem und an Unerhörtem mit Jesus und in ihnen gezeigt hatte. Ihr 'toter Punkt' - der Tod Jesu - lässt sie daher in ihren 'alten Trott' fallen.

Ihr Herz brannte noch, dies hören wir später. Aber jetzt, bei jedem Schritt, den sie auf dem Weg ins Alte gehen, mit jedem Schritt des 'alten Trotts', wird ihr Herz dunkler. Da beide so gefangen sind in ihren 'toten Punkten', da sich beide so eingerichtet haben im gemeinsamen 'alten Trott', finden sie keine Kraft, einander ihr 'brennendes', vielleicht nur noch 'loderndes' Herz zu öffnen.

Ihr Austritt wird wohl nicht leicht gewesen sein. Letzte Umarmungen vielleicht. Letzte Einladungen zu bleiben. Letzte Beschwörungen, letzte Bitten, mit letzter Kraft geäußerte Hoffnungen. Ihr 'toter Punkt' bleibt der Punkt des Todes. Des Todes ihrer Hoffnungen und Wünsche, der Erfahrung ihrer Umarmungen und jener Kraft, die Jesus in ihr Herz gelegt und entfacht hatte.

Ihr Austritt beantwortet Jesus mit einem 'Beitritt'. Er tritt ihnen

bei, jenen eben, die alles zu Grabe tragen, die an ihrem toten Punkt angelangt sind, die nur noch dem alten Trott folgen wollen. Er tritt ihnen bei. Ein langes Gespräch folgt. Jesus bleibt mit ihnen im Gespräch. Er greift ihre Situation auf. Sie wird nicht verneint, nicht einfach beiseite geschoben. Nein, sein Beitritt weckt Erinnerungen. Erinnerungen an ihre Hoffnungen und Sehnsüchte, an die Umarmungen und an jene Kraft, die doch in ihrem Herzen brannte. Und noch brennen. Und wieder aufkeimt, wieder auflodert, weil sie einem 'brennenden Herzen', einem 'Brennenden' begegnet sind.

Lukas weiß, wo wir dem 'Brennenden' begegnen können. Im gemeinsamen Mahl. Es ist jedesmal neu, der 'Beitritt' Jesu zu uns. Und wird brauchen diesen Punkt, gerade dann, wenn wir an einem 'toten Punkt' angelangt sind, wenn unsere Hoffnungen und Sehnsüchte schwinden, wenn das eigene Herz in der Gefahr steht, im 'alten Trott' zu schlagen.

Jesus negiert keine unserer Erfahrungen. Er tritt zu uns. Er bleibt mit uns im Gespräch, im Dialog. Er tritt in unsre Erinnerung und möchte unsere Erinnerung treffen, sich in unseren Erinnerungen lebendig halten.

Unser brennendes Herz ist der 'Punkt', der Zutrittspunkt Jesu. Zu uns. Und zu allen in der Welt.



Text: Pfarrer Markus Hary

Bilder: pixabay; wikipedia

Bobenheim-Roxheim im Februar 2021

